

Albin L. Ockl

Dipl.-Ing.

Geschäftsleitung der
ONLINE
KONGRESSE UND MESSEN
FÜR TECHNISCHE KOMMUNIKATION

Postfach 10 08 66
42508 Velbert
Am Buschkamp 10
425549 Velbert

Tel (0 20 51) 603840
Fax (0 20 51) 603841
Mobil 0171-6853504
albin.ockl@euro-online.de
www.euro-online.de

**Herrn Dr. Guido Westerwelle
Bundesvorsitzender
der FDP**

**Thomas-Dehler-Haus
Reinhardtstrasse 14
10117 Berlin**

Velbert, 11.01.2010

Realitätspolitik & Glaubwürdigkeit

Sehr geehrter Herr Dr. Westerwelle,

Reden und Taten müssen übereinstimmen, wenn die Glaubwürdigkeit nicht auf der Strecke bleiben soll. So einfach ist das, wie Dr. Otto Graf Lambsdorff gelegentlich zu sagen pflegte. Die Zukunft der FDP wird sich im Wirtschaftsministerium entscheiden, die Unzufriedenheit mit der Wirtschaftspolitik hat die FDP stark gemacht. Die Realitätspolitik im Wirtschaftsministerium hat jedoch keinen Bezug zu liberalen Qualitätsansprüchen. Der Mittelstand wird hochgelobt, hat tatsächlich keinen Stellenwert, keine Chance:

1. Die Bundeskanzlerin hat längst ihre Glaubwürdigkeit beim deutschen Mittelstand verloren, der Bundeswirtschaftsminister ist auf bestem Wege dazu. Auf meine Briefe, nachzulesen im Internet, habe ich nicht einmal eine Empfangsbestätigung erhalten:

"Innovationstransfer, Innovationseffizienz, Innovationswachstum:
Wachstums-Potenziale des Mittelstands erschließen" war das Thema meines
Briefes, den ich bereits am 09.11.2009 zugesandt habe. Siehe Internet:
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen5.pdf>
"Mittelstands-Potenziale für Innovations- und Wirtschaftswachstum
erschließen" war Thema eines weiteren Briefes vom 23.11.2009. Siehe
Internet:
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand1.pdf>
"Potenziale des Mittelstandes gedeckelt?" war Thema meines Briefes vom
05.12.2009. Siehe Internet:
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand2.pdf>
"IT-Gipfel unter BMWi-Federführung: Zentrale Planwirtschaft nach 20 Jahren
Mauerfall?" war das Thema meines Briefes, den ich am 16.12.2009 zugesandt
habe. Siehe Internet:
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand3.pdf>

2. Ich schreibe Sie als Parteivorsitzenden der FDP an, weil das fehlende
Kommunikationsverhalten des Bundeswirtschaftsminister der primären
Wirtschaftskompetenz Ihrer Partei großen Schaden zufügen wird. Das aus Japan
bekannte sog. 3-Affen-Sinnbild (nichts sehen, nichts hören, nichts sagen) kann
doch wohl nicht die Kommunikationsstrategie eines FDP-
Bundeswirtschaftsministers sein. Zustände wie im Mittelalter (Audi, vide, tace, si tu
vis vivere pace) müssten gerade Ihnen zuwider sein.

3. Eine mittelstandsverachtende Wirtschaftspolitik seit mehr als 10 Jahren hat unsere Branche, die Branche für IT und Telekommunikation (ITK / IKT/IT&TK), mit USA und Japan einst internationale Weltspitze, auf eine Branche von Import, Handel und Service reduziert. **Aus einer blühenden Branche, mit über 12 % jährlichem Umsatzwachstum in 1999/2000, mit der Telekommunikation als Innovationstreiber, wurde eine Branche ohne Perspektive (-2,5 % in 2009 prognostiziert), mit der Telekommunikation auf Dauer-Schrumpfkurs seit über 8 Jahren.** Sogar in China ist inzwischen bekannt, dass die Mittelstandspotenziale unserer ITK-Branche gedeckelt sind. Ein "Weiter so" hat unsere Branche nicht verdient, ist für den Mittelstand unerträglich und für Deutschland nicht akzeptabel.

4. Das politische Management, das für diesen Niedergang verantwortlich ist, wurde vom neuen Bundeswirtschaftsminister, unverändert übernommen. Derselbe Staatssekretär, unter dessen Verantwortung unsere Branche derart heruntergewirtschaftet wurde, soll nun in der Lage sein, unsere Branche wieder an die Weltspitze zu führen? Statt dessen wird mit praxisfremden Gutachten eine Erfolgs-Story vorgegaukelt und für Bürger und Bundestag der Einblick in den miserablen Zustand verwehrt. Dieses Ministerium braucht nicht nur eine geistig-politische Wende, **dieses Ministerium braucht einen personellen Neuanfang.** Jeder erfolgreiche Bundesminister hätte diesen Neuanfang längst vollzogen.

5. Der von BMWi und TNS Infratest auf dem sogenannten IT-Gipfel vorgestellte Monitoring-Report Deutschland Digital stellt fest, dass Deutschland in vielen Innovationsfeldern (IT-Anwendungsfelder) das Potenzial hat, eine internationale Führungsrolle zu übernehmen. **Tatsache ist jedoch, dass Deutschland bis zum Jahr 2000 mit einem leistungsfähigen Mittelstand Weltspitze gewesen ist** und unter der rot-grünen und der schwarz-roten Bundesregierung ins Mittelmaß zurückgefallen ist und vor allem das Innovationswachstum unserer Branche, einer für die internationale Wettbewerbsfähigkeit eminent wichtigen Branche, mit den dazugehörigen neuen Arbeitsplätzen nach Fernost abgegeben hat. Äußerst schmerzlich ist nicht nur der Verlust dieser neuen Arbeitsplätze in einem Hochtechnologieland, in dem tatsächlich der erste Computer der Welt gebaut wurde, sondern auch die Tatsache, dass wir auf lange Zeit diese neuen Arbeitsplätze im Ausland mit jeder ITK-Anwendung mitfinanzieren müssen. **Ein Staatssekretär, verantwortlich für den Niedergang dieser wettbewerbsrelevanten Branche, ist dem von Ihnen formulierten Qualitätsanspruch, Deutschland zur Weltspitze zurückzubringen, nicht gewachsen. Es geht um Ihre Glaubwürdigkeit, Herr Dr. Westerwelle.**

6. Es muss klargestellt werden, dass ITK-Anwendungsfelder keine Innovationsfelder der ITK-Branche sind, sondern höchstens Innovationsfelder der Anwendungsbranchen wie z.B. des Gesundheitswesens (eHealth). Diese Innovationen sind jedoch so bescheiden, dass der neue Bundesgesundheitsminister, Herr Philipp Rösler (FDP), sich gezwungen sah, das Projekt der elektronischen Gesundheitskarte, ein Milliardengrab ohne Nutzen, einzustellen. Wer bewusst IT-Anwendungsfelder mit IT-Innovationsfelder verwechselt, möchte **entweder den miserablen Zustand der ITK-Branche verbergen oder es fehlt der notwendige Sachverstand.** In keinem Fall ist ein solches verantwortungsloses Politikmanagement akzeptabel.

7. Weitere Milliarden-Gräber, Milliarden-Verluste und Milliarden-Kostenexplosionen sind z.B. das LKW-Mautsystem Toll Collect (trotz weltweit ausbleibender Aufträge von Politikern gern als "Exportschlager" gefeiert, aufgrund hoher Kosten ist jedoch kein Land interessiert), Bundeswehr-IT-Projekt Herkules (ehrgeiziges IT-Projekt der Bundeswehr wird zum Milliardenendesaster - denn die Kosten explodieren förmlich, Ausstiegsszenarien werden bereits diskutiert), digitaler Polizeifunk (lange Jahre geplant und ursprünglich zur Fußball-WM 2006 vorgesehen, voraussichtlich erst 2013 bundesweit am Netz). Mit ELENA und der Vorratsdatenspeicherung ist Deutschland auf dem besten Weg zum totalen Überwachungsstaat (George Orwell 1984). **Der Weg zum vierten Reich, IT-basiert, ist bequemer gangbar.** Das Ausschalten des Datenschutzes ist leichter als das Einschalten von Notstandsgesetzen. In diesem Zusammenhang sind Argumente wie

Bürokratieabbau und Sicherheitsbedarf populistisch und äußerst gefährlich für ein demokratisches Deutschland.

8. Milliarden-Gräber, Milliarden-Verluste und Milliarden-Kostenexplosionen sind die Basisdaten in dem Monitoring-Report Deutschland Digital. Mit dem Bundeswirtschaftsminister hat die FDP Mitverantwortung an diesen Gräbern, Verlusten und Kostenexplosionen übernommen. Diese Projekte müssen storniert oder saniert werden. Mit aktuellen Zahlen nach den Sanierungsarbeiten wird der Monitoring-Report, der mit Steuergelder finanziert wurde, weniger interessant sein, weil der **IKT-Standort Deutschland im Ranking der Top-14-IKT-Nationen von einem Mittelplatz an das untere Ende abfallen wird, ausschließlich die Konsequenz einer miserablen, verlustreichen, mittelstandsverachtenden Innovations- und Wirtschaftspolitik.**

9. Siemens hat einen erfolgreichen, externen Sanierer als Vorstandsvorsitzenden geholt, um den Milliarden-Umsatz in den Schwarzen Kassen auszutrocknen und den drohenden Absturz zu verhindern. Herr Peter Löscher hat konsequent gehandelt und den Weltkonzern wieder zur Weltspitze geführt. Solches Handeln wird auch im Mittelstand respektiert und schafft internationale Glaubwürdigkeit. Staatssekretär Bernd Pfaffenbach mag ein guter Beamter sein, er hat jedoch den Niedergang der IKT-Branche zu verantworten, er versucht mit dubiosen Gutachten diesen Niedergang zu verdecken und täuscht damit bewusst die Öffentlichkeit in Deutschland, ihm fehlt das Verständnis von innovationsorientierten Mittelstandspotenzialen in unserer Branche, mehr fachliche Kompetenz gegenüber dem von Großunternehmen dominierten Branchenverband ist erforderlich, **hier ist dringendster Handlungsbedarf.**

10. Es ist nicht nur unsere Branche, die unter einem mangelhaften Politikmanagement leidet, wie z.B. auch die Energiebranche, die Logistikbranche (Post, Eisenbahn). Ein Relikt der Nachkriegszeit ist das deutsche Messewesen, in dem eine monopolistische Staatswirtschaft den erforderlichen Qualitätsservice für Innovationswachstum verhindert. Die CeBIT ist eine Servicewüste für IKT-Innovationen, insbesondere asiatische Aussteller haben scharenweise die Messe verlassen, die Ausstellierzahl hat sich seit 2001 mehr als halbiert, die Globalisierungsversuche der CeBIT waren höchst verlustreich und sind praktisch gescheitert. Im Interesse von Deutschlands Zukunft sollte das gesamte mittelstandsfeindliche **System Messen & Verbände auf den Prüfstand.**

Ein professioneller Qualitätsservice ist Voraussetzung, um Mittelstands-Potenziale für Innovations- und Wirtschaftswachstum erschließen zu können.

Mit Messen der Staatswirtschaft, die von den Bundesministerien exklusiv unterstützt werden, ist das nicht zu erreichen. Qualitätsservice ist in einer monopolistischen Staatswirtschaft nicht möglich. Professioneller Innovationstransfer, nicht subventioniert, war Basis unserer Wertschöpfung, über 27 Jahre in jährlichem Turnus. Mit unserem Qualitätsservice für Innovationen waren wir jedem Verband, jedem staatlich subventionierten Messe- und Kongress-Veranstalter überlegen. Vorrangig innovationsorientierte Mittelständler waren die Hauptnutzer unserer Congressmessen. **Das weltweit größte Congressangebot mit Dokumentation zu den Innovationsschwerpunkten der IT und Telekommunikation** war Qualitätsmerkmal unserer in Deutschland, Europa und weltweit herausragenden Congressmessen, und das Jahr für Jahr über ein Viertel-Jahrhundert lang.

Wir bitten Sie inständig, folgende Sofort-Maßnahmen zu ermöglichen:

- **Einsetzung einer interministeriellen ITK/ITC Task Force mit der Zielsetzung, die Zustände in unserer Branche schonungslos aufzudecken, Transparenz für die Öffentlichkeit herzustellen (nach vorne und nach rückwärts) und einen kurzfristigen Operationsplan zu erarbeiten.**
- **Beteiligung des Mittelstandes an der Task Force.**
- **Präsentation der Arbeitsergebnisse dieser Task Force auf dem nächsten ITK-Gipfel, auf dem der innovative Mittelstand einen hervorragenden Stellenwert haben muss.**

- **Gerne möchte ich als Berater, Betroffener und unabhängiger Mittelstandsvertreter an der Task Force teilnehmen sowie die federführende Vorbereitung und Durchführung des nächsten ITK-Gipfels koordinieren.**

Die Erschließung von Mittelstandspotentialen für Innovations- und Wirtschaftswachstum ist unsere Professionalität. Unser Land braucht den professionellen, kreativen und innovativen Mittelstand, wenn es wieder zur Weltspitze aufschließen soll.

Darf ich auf Ihre Antwort hoffen?

Mit freundlichen Grüßen



Albin L. Ockl